

## Nachrichten

## Jahresversammlung der Angler in Warin

**WARIN** Die Jahreshauptversammlung des Angelvereins „Petri Heil“ findet am Sonnabend, dem 9. Januar, um 14 Uhr im Vereinshaus des Drachenbootvereins Warin statt. Im Anschluss erfolgt die zweite Kassierung und Ausgabe der Angelkarten für das Jahr 2010.

## Feuerwehr Kobrow zieht ihre Jahresbilanz

**KOBROW** Am kommenden Sonnabend, dem 9. Januar, beginnt um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kobrow die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr. Wehrführer Manfred Kelch zieht Bilanz des vergangenen Jahres und umeißelt die Aufgaben für 2010.

## Kursangebot für Malerei und figürliches Gestalten

**DABEL** Der Dabeler Künstler Eckhardt Erbuth bietet wieder einen Kurs in Malerei und figürlichem Gestalten an. Vorkenntnisse sind laut Erbuth nicht erforderlich. Es erfolgt eine Einführung in die Farbenlehre, die Bildgestaltung und die Art und Weise der Verwendung von Ton. Der Kurs findet wöchentlich für zwei Stunden statt. In einem laufenden Kurs sind noch einige Plätze frei. Beginn des neuen Kurses ist am 21. Januar, 17 Uhr, im Atelier des Künstlers, Lindenstraße 6, in Dabel. Telefonische Anmeldungen werden unter 038485/2 01 38 entgegen genommen.



**Eckhardt Erbuth** in seinem Atelier in Dabel. FOTO: ARCHIV

## Seniorenachmittag in Dabel

**DABEL** Am morgigen Mittwoch, dem 6. Januar, 14 Uhr, findet der erste Seniorenachmittag der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte Dabel statt. Bei Kaffee und Kuchen sollen ein gemütlicher Nachmittag verleben und über aktuelle Themen gesprochen werden.

## Preisskat und Knobeln im Museumscafé

**KOBROW** Das Museumscafé in Kobrow II veranstaltet am Freitag, dem 15. Januar, ab 19 Uhr den ersten Preisskat- und Knobelabend im neuen Jahr. Der Einsatz beträgt fünf Euro.

## Bibliothek Dabel weiterhin geschlossen

**DABEL** Die Bibliothek in Dabel bleibt in dieser Woche geschlossen. Ab dem 11. Januar können dann wieder Medien ausgeliehen werden.

## Leserpost

## Raiffeisenbank überrascht Rheumaliga

Die Mitglieder der Rheuma-Liga AG Brüel bedanken sich für eine Spende über 250 Euro von der Volks- und Raiffeisenbank Güstrow eG. Am 4. Dezember kam die Geschäftsstellenleiterin Frau Rieckhoff in unser Vereinszimmer und überreichte uns obligatorisch den Scheck. Wir werden das Geld 2010 sinnvoll nutzen zum Wohle der Mitglieder.

Marlies Schulz, Blankenberg

## Schneewittchen beim Außenminister

Sonderbare Seiten: Wie sich Politiker der Region im Internet entblättern / Privates, Selbst-Interviews und Schnappschüsse, die sonst keiner zeigt

**STERNBERG/PARCHIM** Politik im Netz: Abgeordnete der Region nutzen das Internet unterschiedlich, um für sich und ihre Politik zu werben. Während CDU-Leute ihr Privatleben weltweit offenbaren, sind SPD-Vertreter nicht direkt online. Eine Suche nach Besonderheiten.

Dezent kommt die Internetseite von Landtagsmitglied Wolfgang Waldmüller (47, CDU) daher. Die Informationen knapp gehalten: zu Vita, Privatleben, dem Unternehmer und Sponsor. Seine Frau Sabine lächelt den Besucher an; Waldmüller zeigt sich beim Skifahren in den Bergen und mit Pferd. Hört, hört: „Einen Tag morgens um vier oder fünf Uhr im Wald zu beginnen ist für mich das Größte“, teilt der Parchimer mit. Was hat der Abgeordnete bisher geleistet?, fragt Waldmüller und antwortet selbst: Arbeitsplätze geschaffen, Praktika vermittelt, Klinken für Lehrstellen geputzt ... Die jüngste Pressemitteilung stammt vom 18. Dezember.

Harald Ringstorff (70, SPD) braucht keine eigene Homepage, um präsent zu sein. Das leisten Medien für Ministerpräsidenten a.D., allerdings seit seinem Rücktritt 2008 verhalten. Wer persönliche Offenbarungen des scheuen Mecklenburgers aus Weiße Krug sucht, muss lange im Netz blättern. Siehe da: „Ich schwimme regelmäßig und gehe gern im Wald spazieren“, plaudert Ringstorff in einem Interview für das Bundesgesundheitsministerium.

Mit-Genosse Thomas Schwarz (51, SPD) hält wohl auch nichts davon, sich im Internet zu entblättern. Homepage mit Privatsphäre – Fehlansätze. Der geneigte Leser muss zu SPD-Seiten surfen, um ihn zu finden. Auf der Landtag-Homepage dann doch Persönliches: Zwischen 1983 und 1988 arbeitete Schwarz an der Erdgastrasse im Ural.

FDP-Mann Michael Roof (48), Abgeordneter für Nordwestmecklenburg und Wismar, wirbt unter dem Anblick des Schweriner Schlosses für sich und seine Positionen. Nett: Über den Link „Bürgerpost“ kann sich jeder an ihn wenden. Unter „Standpunkte“ hebt die FDP das Visier. Immerhin veröffentlicht sie acht: zu Werften, Hochschulautonomie oder Gesundheit; die restlichen Buchstaben des angedeuteten Alpha-



**Ski und Jodel gut:** Wolfgang Waldmüller posiert auf seiner Homepage vor Schneepracht in den Bergen. Der CDU-Landtagsabgeordnete lässt ins Private blicken. FOTOS: PUBANTZ

bets sind frei für die Zukunft. Eine Bildergalerie zeigt den Politiker mit Prominenz, z.B. Außenminister Westerwelle.

## „Meine Spenden“ – demnächst in diesem Kino

Mit dem Slogan „Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit“ begrüßt Barbara Borchardt (53, Linke) die Welt. Sämtliche politischen Ämter seit 1990 listet die Frau aus Barnin auf (Zeit mitbringen!). Davor war ihr Leben wohl uninteressant: So erfährt der Interessierte lediglich über die Linkssozialistin, dass sie beim Rat des Kreises Templin arbeitete und mit 20 schon Bürgermeisterin war. Hopp! Unterm Link „Meine Spenden“ verrät die Politikern, wem sie Geld gibt – jedenfalls bald, versprochen. Noch ist die Seite leer.

Die Zurückhaltung der Konkurrenz nutzt Karin Strenz (42, CDU) kräftig aus. Ihre Internet-Seite wird zur Personality-Show: Detailliert berichtet die Bundestagsabgeordnete über ihren Besuch zu Weihnachten bei Bundeswehr-

Soldaten in Afghanistan. Multimedial: Filme und Radioschnipsel mit Strenz sind online abrufbar. Der Clou: ein Fotoalbum, das die CDU-Frau als Kind in Lübz (u. a. Schneewittchen zum Fasching), auf Jungpionier-Ausweis, als Teenager „mit wilden 18 Jahren“ oder Weihnachtsfrau zeigt. Wer will, der mag noch sehen, wie Gatte Kurt ihr 1995 den Ehering ansteckte. Politische Botschaften gibt es natürlich auch. Und ein Seitenfüllendes Selbst-Interview. Karin Strenz fragt, was Karin Strenz schon immer sagen wollte. Kostprobe: Welche Werte sind für Sie in der Politik wichtig und unverzichtbar? Antwort: „Aufrichtigkeit und Zuverlässigkeit.“

Online ist auch Werner Kuhn (54, CDU), Europaabgeordneter für MV. „Wir haben es geschafft“, jubelt er auf seiner Internetseite noch sechs Monate nach der Wahl. Nach Berlin und der Hungerbank in Schwerin endlich Brüssel! Sonst: Info-Mangel. Nur Kuhns Kurz-Biografie verrät: Er lebt. Europa hat ihn fest im Griff. Frank Pubantz



**Süß:** Karin Strenz mit Schultüte 1974. Im Netz serviert die CDU-Politikerin ein Feuerwerk an persönlichen Details.



**Mit Außenminister:** Etwas gezwungen wirkt Michael Roof (FDP, r.) beim Fototermin mit Guido Westerwelle.



**Mit 20 schon Bürgermeisterin:** Barbara Borchardt (Linke) verspricht online Spenden für die Zukunft.

## HINTERGRUND: INTERNET-ADRESSEN

www.wolfgang-waldmueller.de  
www.michael-roof.de  
www.barbara-borchardt.de  
www.karin-strenz.de  
www.werner-kuhn.eu

## In kleiner Dorfkirche Wamckow mit musikalischem Feuerwerk ins neue Jahr

**WAMCKOW** Einen stimmungsvollen Auftakt zum Beginn des neuen Jahres erlebten die Besucher des Neujahrskonzertes, zu dem die Kirchgemeinde Demen und Familie Rethmann am 1. Januar wieder in die Wamckower Dorfkirche eingeladen hatten. Proppenvoll das kleine Gotteshaus, angekündigt war das Schweriner Blechbläserquintett unter der Leitung von Torsten Lemke. Gemeinsam mit ihrem Sprecher Rainer Koch, allseits bekannt als Moderator der „Plappermühl“ Hannes Ossenkopp, unternahm das Ensemble eine musikalische Reise zu Dietrich Buxtehude, „Johann Sebastian Bachs Pilgerfahrt nach Lübeck“.

## Reisegrund nach Lübeck: „Buxtehude hören“

Festlich und schwungvoll begann die Reise mit einem Choralpräludium von

Bach. In das Jahr 1705 führte Rainer Koch mit einem Text des im mecklenburgischen Wittenburg geborenen Autors Hans Franck. 1705 ist das Jahr, in dem sich der 20-jährige Organist Johann Sebastian Bach aus dem Thüringischen aufmacht nach Lübeck. „Buxtehude hören“, so sein Reisegrund. Nicht ohne Humor wird hier ein Stück Musikgeschichte erzählt, dem Rainer Koch mit seiner Stimme, passend zum Handlungsort, „norddeutsche Lebendigkeit“ einhauchte.

Viele „Bachsche Perlen“ erklangen, brillant gespielt von Valeriy Pruss, Ulf Rust (Trompeten), Mark Grabowski (Waldhorn), Silvio Pätzold (Posaune) und Torsten Lemke (Tuba). Interessant und klanglich beeindruckend das Ave Maria nach dem Präludium in C-Dur.

Die „Ohrwürmer“ im zweiten Teil des Programms, wie das bekannte „Air“ und

„Jesu, bleibet meine Freude“, gingen unter die Haut.

Die Station Orgel darf bei einer musikalischen Reise in der Wamckower Kirche nicht fehlen. Bachsche Choräle hatte sich Maria Maerker für ihren Part an der Frieseorgel gewählt. „Halleluja“ schmetterten die Bläser noch einmal zum Schluss, als Zugabe für den begeisterten Applaus des Publikums.

## An soziale Verantwortung im Kleinen appelliert

Der Jahreswechsel war für Norbert Rethmann Anlass, in seinen Abschlussworten auch ernste Themen wie die Klima-, Afghanistan- oder Wirtschaftspolitik ins Blickfeld zu rücken, wobei er den Aspekt der Verantwortung betonte. Er appellierte an soziale Verantwortung im Kleinen, mit dem Blick auf den Nachbarn, wie an soziale Verantwortung in der Unternehmensführung.

Zum geselligen Ausklang des wunderschönen Konzerts waren alle Besucher wieder ins Gutshaus eingeladen. Hier gab es Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Die Musiker, mit Ausnahme von Ulf Rust (Musikpädagoge) alle Mitglieder des Landespolizeiorchesters, fanden übrigens als Akteure auf einem Schweriner Weihnachtsmarkt zu neuen Programmideen und zu Rainer Koch. Für ihr neues Konzept – gemeinsame literarisch-musikalische Programme – entdeckten sie neben Hans Franck weitere norddeutsche Autoren (Heinrich Seidel, Johannes Gillhoff).

Ursula Prütz



**Das Schweriner Blechbläserquintett** musiziert in der kleinen Wamckower Dorfkirche. FOTO: URSULA PRÜTZ

## „Burning of the Greens“ am Freitagabend im Dabeler Pfarrgarten

**DABEL** Wie in jedem Jahr wird auch 2010 zum Fest „Burning of the Greens“, einem lustigen Verbrennen von Tannenbäumen, in den Dabeler Pfarrgarten eingeladen. Beginn ist am kommenden Freitag, dem 8. Januar, 17 Uhr. Zu Beginn gibt es Wettspiele, wie Tannenbaumweitwurf und Adventkranzrollen. Spiele warten als Preise hier auf die Sieger. Danach wird zum Erwärmen der Teilnehmer der Stapel Tannenbäume entzündet. Außerdem gibt es Bratwürste vom Grill und heiße Getränke.

„Burning of the Greens“, das „Brennen des Grüns“ ist eine langjährige Tradition in der Gemeinde Dabel, die hier insbesondere von den Pfadfindern des Stammes St. Georg gepflegt wird. Sie markiert das Ende der zwölf Nächte und den Beginn des Epiphaniafestes. Epiphany bedeutet im Griechischen „manifestieren“ und meint ist das Kommen des Lichtes Christi in die Welt, beim „Burning of the Greens“ mit einem Lagerfeuer dargestellt.

Zu den musikalischen Schwerpunkten der Kantorei gehören neben dem Handglockenchor auch der Tonstabchor, Flötengruppen, Kirchenchor, Seniorenchor, Kurrende, Posaunenchor, Turmbläser, Sternsinger sowie auch die einzige kirchliche Jagdhornbläsergruppe in Mecklenburg-Vorpommern.

Am kommenden Sonnabend, dem 9. Januar, gastieren der Dabeler Handglocken- und der Tonstabchor bei einem Konzert im Altenpflegeheim „Haus Elim“ in Crivitz. Konzertbeginn ist 15 Uhr. Sabine Uhlig